

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 13. Oktober 2016

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 19



BILDUNG AKTUELL

Management

Hilfe – Prüfung! Prüfungschancen erarbeiten und nutzen

26.10., Mi., 9-16.15 Uhr, Geb.: 155 Euro

Möglichkeiten der Zwangsvollstreckung

9.11., Mi., 16.30-18.30 Uhr, Geb.: 50 Euro

Auslandsmahnverfahren

9.11., Mi., 18.45-20.45 Uhr, Geb.: 50 Euro

Technik/Umwelt

Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

29.10., Sa., 8.30-16 Uhr, Geb.: 190 Euro

DVS-IWV Richtlinienlehrgänge

3.11.-15.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606

4.10.-8.11., Di. u. Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: nach Aufwand

Stahlbauschweißer

Termin: Auf Anfrage, Mo.-Fr., 8-16.15 Uhr,

Geb.: 500 Euro

Schweißen von Aluminium

Grundkurs - Aufbaukurs

3.11.-15.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

Sichtprüfung von Schweißnähten

in Soest

18.11., 14.30-21 Uhr, Geb.: 195 Euro

Bedienerprüfung für

Bolzenschweißungen

Termin: Auf Anfrage, Mi., Do., 9-16.15 Uhr,

Geb.: 350 Euro

Herstellerqualifikation (EXC) nach

DIN EN 1090

18.11., Fr., 15-19 Uhr, Geb.: 120 Euro

Schweißfachmann Teil 0

4.-19.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30

Uhr, Geb.: 478 Euro, Prüf.geb.: 125 Euro

Schweißfachmann Teil 1

13.-28.1., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30

Uhr, Geb.: 475 Euro, Prüf.geb.: 155 Euro

Schweißfachmann Teil 2

3.-25.2., Fr., 13.30-20 Uhr, Sa., 7.30-15 Uhr,

Geb.: 950 Euro

Schweißfachmann Teil 3

3.3.-2.6., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30 Uhr,

Geb.: 1.825 Euro, Prüf.geb.: 385 Euro

Meistervorbereitung

Feinwerkmechaniker Teilzeitkurs I + II

9.11.16-4.9.2018, Mo. u. Mi., 17-20.15 Uhr,

Geb.: 4.585 Euro

Gerüstbauer Teilzeitkurse Teile I und II

4.11.16-28.10.17, Fr., 15.30-19.45 Uhr, Sa.,

8-14 Uhr plus 5 Wochen Vollzeitunterricht,

Geb.: 4.190 Euro

Zimmerer Teilzeitkurse Teile I und II

11.1.17-27.2.19, Mi., 17.30-20.45 Uhr, Sa.,

8-13 Uhr, tlw. Sa. bis 16.45 Uhr, + 1 Woche

Vollzeitunterricht, Geb.: 5.240 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund

Tel.: 0231/ 5493-113

Fax: 0231/ 5493-95-113

E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke

Kätrin Brillowski



Blick hinter die Kulissen zweier Handwerksunternehmen

Welche Wurstwaren werden aus einer Schweinehälfte gefertigt und welche Maschinen werden tagtäglich im Straßenbau eingesetzt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gab es bei der Rundfahrt „Handwerk live“. Besucht wurden die beiden Erfolgsunternehmen Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH in Lippstadt und Schlüter Baumaschinen GmbH in Erwitte. Vor Ort konnten sich die Teilnehmer ein Bild davon machen, was das regionale Handwerk kann und welche wirtschaftliche Bedeutung dahinter steckt.

Alle Fotos dazu finden Sie unter hwk-do.de

Willkommen beim regionalen Wirtschaftsmotor!

VERANSTALTUNG: Rundfahrt „Handwerk live“ führte zu zwei Top-Unternehmen

Zwei Top-Unternehmen aus dem Bezirk der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe standen im Fokus der Rundfahrt „Handwerk live 2016“. Präsident Berthold Schröder von der Handwerkskammer (HWK) Dortmund und Kreishandwerksmeister Christoph Knepper, die gemeinschaftlich dazu eingeladen hatten, besuchten mit fast 70 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bildung die Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH in Lippstadt und die Schlüter Baumaschinen GmbH in Erwitte.

„Leidenschaft, Engagement und Innovationsgeist – das ist es, was den Erfolg dieser Unternehmen im Besonderen ausmacht“, sagte der Kammer-Präsident. Als Traditionsunternehmen mit festen Wurzeln in der Hellweg-Region seien die Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH und die Schlüter Baumaschinen GmbH wichtige Arbeitgeber. Sie beschäftigten zahlreiche Mitarbeiter, wie er anmerkte, und auch die Ausbildung junger Menschen werde bei beiden groß geschrieben. „Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit stehen im Fokus der Firmenpolitik dieser zwei Betriebe. Gerade in Zeiten, in denen Arbeitsprozesse zunehmend digitalisiert werden und Berufsbilder sich verändern, braucht es Unternehmen wie diese, die sich trauen, neue Wege zu beschreiten. Ihre Erfolgsgeschichten sind gute Beispiele dafür, wie das Handwerk die Wirtschaft des östlichen Ruhrgebiets antreibt.“

Kreishandwerksmeister Knepper betonte: „Familiengeführte Handwerksbetriebe – gerade in eher ländlich strukturierten Gebieten wie unserer Hellweg-Lippe-Region – bilden das Rückgrat der Wirtschaft. Leidenschaftlicher persönlicher Einsatz der ganzen Familie, verlässliche Gewerbesteuer, krisenfeste Arbeitsplätze, zukunftsorientierte Ausbildungsangebote, passgenaue

Lösungen sowie verlässliche Qualität und Frische für die Kunden: Das verkörpern die bei ‚Handwerk live‘ besuchten Unternehmen Baumaschinen Schlüter und Fleischerei Josef Schäfermeier in erstklassiger Weise.“ Einen ausführlichen Blick in die Produktionsprozesse beider Unternehmen gewährten die Geschäftsführer Josef Schäfermeier und Thomas Schlüter den Teilnehmern höchstselbst. „Die hohe Qualität unserer Fleisch- und Wurstwaren gelingt nur dank bester Zusammenarbeit im gesamten Team“, betonte Schäfermeier während des Rundgangs durch die Produktionsstätte. „Schlachtung, Verarbeitung und Herstellung: Das wird bei uns alles an einem Ort erledigt.“ Für die hohen Standards des Unternehmens arbeiten Handwerksmeister, Gesellen, Fachverkäufer und Auszubildende Hand in Hand. Dafür wurde der Betrieb bereits mehrfach ausgezeichnet.

Mit Warnweste und Headset ging es für die Gruppe im Anschluss über das gewaltige Areal der Schlüter Baumaschinen GmbH, geführt von Geschäftsführer Thomas Schlüter. „Mit Verkauf, Vermietung und Service sowie der Fertigung von Sonderzubehör für qualitativ hochwertige Baumaschinen und dazu individuell abgestimmten Angeboten haben wir uns einen Platz unter den ersten Dienstleistern für Bau- und Industriemaschinen in Deutschland erarbeitet“, erklärt der Familienunternehmer. Davon konnten sich die Teilnehmer live vor Ort überzeugen. Sowohl in der Fleischerei als auch im Baumaschinenunternehmen gewährten die Mitarbeiter beider Unternehmen einen Einblick in ihren Tätigkeitsbereiche demonstrierten Produktionsabläufe und machten die Reichweite und den Innovationsgeist des regionalen Handwerks für die Gäste greifbar.

JM/TB/KAB



In voller Montur zwischen schweren Maschinen: Bei „Handwerk live“ ist der Name Programm

HWK KOMPAKT

Im Blickpunkt

Hygieneampel als „Bürokratiemonster“



Foto: Lufmann

Während der Rundfahrt „Handwerk live“ ging Josef Schäfermeier, Fleischermeister und Geschäftsführer der Schäfermeier GmbH in Lippstadt, beim Betriebsbesuch seines Unternehmens auf das „Transparenzgesetz zum Kontrollbarometer“ ein, das kürzlich vom Landeskabinett beschlossen wurde. Es war ihm ein Anliegen, den Gästen und Politikern die Problematiken durch die sogenannte „Hygieneampel“ aus der Sicht eines Handwerkers darzustellen: „Selten gab es ein Gesetzesvorhaben, welches einerseits bei den staatlichen Stellen – hier den Veterinärämtern – und andererseits bei den Unternehmen so einhellig auf Ablehnung stößt. In der Praxis wird es meiner Meinung nach zukünftig vermehrt Streitfälle um Plus- oder Minuspunkte bei der Betriebsbesichtigung geben. Der Aufwand für die gerichtssichere Feststellung der Besuchsberichte wird mehr Zeit in Anspruch nehmen, ebenso wie für die entstehenden Verwaltungsgerichtsverfahren. Nach Ansicht des Ministeriums entstehen den Kreisordnungsbehörden (KOB) keine Mehrkosten, da die Betriebe überwatcht werden. Demzufolge erhalten die KOB auch keinen Ausgleich der Mehrkosten für den Mehraufwand. Bei gleicher Personaldecke bedeutet dies faktisch eine Reduzierung der Betriebskontrollen vor Ort. Also genau das, was die Verbraucher sich sicherlich nicht wünschen! Im Kontrollbarometer werden unter anderem Punkte für die Dokumentation, die bauliche Beschaffenheit und die Zuverlässigkeit des Betriebsinhabers gewertet. Die kleinen Anbieter haben auf diese Weise einen Nachteil im Vergleich zu den ‚Großen‘ der jeweiligen Branche, die allein in der Dokumentation bereits besser aufgestellt sind. Somit wird durch die ‚Hygieneampel‘ der Eindruck gestärkt, dass zum Beispiel der Einkauf auf dem Bauernhof schlechter sei als bei ALDI. Denn: Gerade die Vielfalt und Individualität kleiner Betriebe ist oft nicht ‚Hygieneampel-konform‘. Die in diesen Beurteilungsgebieten fehlenden Punkte könnten die Kunden als ‚Hygienedefizite‘ deuten und den Einkauf anderweitig tätigen, so dass zum Schluss die großen Konzerne bevorzugt werden. Jeder Mitarbeiter und Unternehmer im Lebensmittelgewerbe weiß um die besondere Sorgfalt, die unser Tagewerk erfordert. Besonders die selbständigen Handwerksbetriebe wissen, dass Ihre Existenz von der Zufriedenheit des Kunden abhängt. Bitte seien Sie sich gewiss, dass wir heute, morgen und übermorgen Waren verkaufen möchten, die so gut sind, dass der Kunde immer wieder kommt. Denn davon leben wir! Die Bitte an die Politik ist daher: Mehr Objektivität und Pragmatismus, die dabei helfen, ein sinniges Bürokratiemonster zu verhindern.“



HWK-Präsidium besichtigte Werkstätten in Soest

Das Präsidium der HWK Dortmund mit Kammer-Präsident Berthold Schröder (3 v.r.) an der Spitze traf sich im September mit Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe (2 v.r.). Zunächst stand eine Besichtigung der Werkstätten des Berufsbildungszentrums Hellweg in Soest an. Im Anschluss an die Führung, die von HWK-Abteilungsleiterin Ina Schönfeld (2.v.l.) geleitet wurde, fand die Präsidiumssitzung der HWK Dortmund statt.



Zu Gast bei der Handwerkskammer Dresden

Ausbildung, Digitalisierung und Flüchtlingsintegration standen im Fokus eines Treffens mit Vertretern der Handwerkskammer (HWK) Dresden Mitte September. Dr. Jörg Dittrich, Präsident der HWK Dresden (r.), und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski (hinten r.) hatten den HWK-Vorstand unter Führung von Kammer-Präsident Berthold Schröder (l.) und Hauptgeschäftsführer Ernst Wölke (3.v. unten, l.) in die sächsische Landeshauptstadt eingeladen, um die Kontakte beider Kammern weiter zu vertiefen. Schröder: „Der Austausch war sehr lohnend. Wir werden daran anknüpfen und die Beziehungen zu Dresden weiter festigen.“

Handwerkskonjunktur erreicht Rekordhoch

UMFRAGE: Beste Ergebnisse für Herbst 2016

Im Handwerk hat die Konjunktur ein Rekordhoch erreicht: 89 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden – zwei Prozent mehr als im vorigen Jahr um diese Zeit. Und 92 Prozent der Betriebe rechnen weiterhin mit einer positiven Entwicklung der Geschäftslage (Herbst 2015: 90 Prozent)“, sagt Kammer-Präsident Berthold Schröder. Seit Herbst 2011 liege der Anteil der Unternehmen im Kammerbezirk, die ihre Geschäftslage positiv bewerten, über dem Durchschnitt der letzten 24 Jahre.

Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Besonders gut sei die derzeitige Geschäftslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe (95 Prozent bzw. 93 Prozent // Herbst 2015: 92 Prozent bzw. 91 Prozent). Schröder: „Die Nachfrage nach Neubauten und Modernisierungen ist anhaltend hoch. Kaufkraftzuwächse durch tarifliche Lohnerhöhungen, niedrige Inflationsraten sowie die andauernde positive Arbeitsmarktentwicklung wirken sich gut auf die Investitionsbereitschaft der Verbraucher und damit auf die Handwerkskonjunktur aus.“

Nahrungsmittelhandwerke

Auch die Entwicklung der Nahrungsmittelhandwerke (86 Prozent // Herbst 2015:

83 Prozent) sei gut; vor allem das steigende Qualitätsbewusstsein der Verbraucher gebe hierfür den Ausschlag.

Gesundheitshandwerke

Nicht ganz so erfreulich, wenngleich auf hohem Niveau, stellt sich laut Schröder derzeit die Geschäftslage in den Gesundheitshandwerken dar. 76 Prozent der Unternehmen (Herbst 2015: 88 Prozent) seien zufrieden mit dem Verlauf der letzten Monate. Bei den Personenbezogenen Dienstleistungen seien es 77 Prozent (Herbst 2015: 72 Prozent), bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf 84 Prozent (Herbst 2015: 86 Prozent) und im Kfz-Gewerbe 81 Prozent (Herbst 2015: 78 Prozent).

Kreishandwerkerschaftsbezirke

Nach Regionen betrachtet, könne man sagen, wie er anmerkt, dass die Geschäftslage überall im Kammerbezirk gut bis zufriedenstellend sei – besonders gut in den Kreishandwerkerschafts-Bezirken Herne (95 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer Entwicklung zufrieden) und Ruhr (91 Prozent). In den übrigen drei KH-Bezirken lägen die Werte etwas darunter: Hellweg-Lippe (89 Prozent), Dortmund und Lünen sowie Hagen (beide 88 Prozent). **JM**

KONJUNKTURINDIKATOREN

Beschäftigte: 23 Prozent der Betriebe haben Personal eingestellt, bei 64 Prozent blieb die Mitarbeiterzahl stabil. 93 Prozent rechnen mit einer guten Entwicklung (Herbst 2015: 91 Prozent) in den nächsten Monaten.

Investitionen: 83 Prozent der Betriebe haben im gleichen Umfang oder auch mehr investiert (Herbst 2015: 80 Prozent). Für die kommenden Monate rechnen insgesamt 92 Prozent damit.

Aufträge: 81 Prozent registrierten steigende oder gleich bleibende Auftragsgänge (Herbst 2015: 79 Prozent). 85 Prozent erwarten eine Stabilisierung bzw. Verbesserung (Herbst 2015: 84 Prozent).

Preise: 19 Prozent konnten höhere Preise durchsetzen, genauso viele wie vor einem Jahr. Bei 70 Prozent blieben sie gleich. 18

Prozent hoffen, steigende Kosten durch Erhöhungen zu kompensieren (Herbst 2015: 14 Prozent).

Umsatz: Bei 78 Prozent der Unternehmen sind die Umsätze stabil geblieben oder auch gestiegen. Auf eine weiterhin positive Entwicklung hoffen 86 Prozent (Herbst 2015: 85 Prozent).

Die präsentierten Ergebnisse basieren auf einer halbjährlich von der HWK Dortmund durchgeführten Konjunkturumfrage, bei der rund 4.000 repräsentativ ausgewählte Unternehmen aus dem Kammerbezirk befragt werden. Darin werden die Betriebe um Auskunft hinsichtlich Geschäftslage, Beschäftigtenentwicklung, Auftragslage, Verkaufspreise und Investitionen gebeten. Der Rücklauf dieser Umfrage betrug 16 Prozent (632 Antworten).

IHRE MEINUNG

Im Hinblick auf die aktuelle Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Dortmund berichten zwei Handwerksunternehmer aus dem Kammerbezirk über die Entwicklung ihrer Geschäftslage:



Geschäftsführer Gerwin Schewpe, Wärmetechnik Leickel GmbH (Herne)

„Unser Betrieb beschäftigt derzeit 90 Mitarbeiter und ist sehr gut ausgelastet. Industriekunden investieren auf Grund des niedrigen Zinsniveaus in ihre

Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung. Privatkunden hingegen sehen derzeit vom Austausch ihrer Heizungsanlagen ab. Die Gründe hierfür sind unter anderem die niedrigen Energiekosten, aber auch die milden Winter der letzten Jahre. Anreize, in die Heizung zu investieren, soll nun ein Programm des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) geben. Seit dem 1. August wird der Austausch von Heizungsanlagen mit 30 Prozent bezuschusst.“



Geschäftsführer Volker Conradi, E. u. G. LANGE GmbH (Dortmund/Lünen)

„Für uns als handwerklicher Dienstleister im Bereich Elektrotechnik war der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres hinsichtlich der Auslastung durchaus zufriedenstellend. In

allen von uns bearbeiteten Bereichen – ganz gleich, ob privat, gewerblich oder industriell – konnten die notwendigen Aufträge generiert werden. Doch die Preisentwicklung ist für unser Gewerbe noch nicht zufriedenstellend, denn sie hinkt der konjunkturellen Entwicklung deutlich hinterher. Für den Rest des Jahres rechnen wir aber mit einem positiven Verlauf. Ein Problem bleibt indes der Facharbeitermangel. Hier kann ich nur an alle Kollegen appellieren, die Ausbildungszahlen zu steigern, um den notwendigen Bedarf an Facharbeitern aus dem eigenen Nachwuchs zu decken. Auch wenn der Kreis an geeigneten Bewerbern überschaubar ist.“

LIFTVERLEIH
LIESEGANG
Ihr Partner für passende Lifte

Wilhelmstraße 10
59439 Holzwickede
Tel.: 02301 / 94 03 83
Fax: 02301 / 94 03 85
liesegang@liftverleih.de
www.liftverleih.de

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (-424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

- Börsen-Nr.: AI 05816**
Ab Februar ist in Bochum ein 50 qm großes Ladenlokal zu vermieten.
- Börsen-Nr.: A 05916**
Ein Parkett- und Fußbodenbau-Betrieb in Unna steht zur Übergabe.

- Börsen-Nr.: A 06016**
Es wird ein Nachfolger für ein Fachgeschäft für die Lieferung und Verlegung von Bodenbelägen gesucht.
- Börsen-Nr.: A 07115**
Ein seit 1931 bestehendes Autohaus in Dortmund mit Werkstatt, Büroräumen, Ausstellungshallen, Waschanlage, Parkplätzen und Wohnhaus steht zum Verkauf.
- Börsen-Nr.: A 07215**
Ein Schlosserei-Betrieb in Unna steht zur Übernahme.

- Börsen-Nr.: A 07615**
Ein Kfz- und Baumaschinen Reparaturservice (mobil) steht 2017 in Unna zur Übernahme.
- Nachfrage**
Börsen-Nr.: N 02116
Gesucht wird ein Kfz-Techniker-Betrieb in Dortmund und Umgebung (+ 50 km).
- Börsen-Nr.: N 02216**
In Breckerfeld, Hagen, Ennepetal oder Gevelsberg wird ein Friseursalon gesucht.

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

42 €^{1,3}

149 €^{2,3}

Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

Bremsbelagwechsel vorne ab

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Master 3. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.

Renault empfiehlt reault.de

AUTO WITZEL GMBH · CENTER BOCHUM
Freudenbergstraße 25–33 · 44809 BOCHUM
Tel.: 0234 95770